Karl Obenaus - Bezirksbaumeister

Am 14.05.1907 beschloss der Gemeinderat von Klosterlausnitz den Bau eines Rathauses. Mit der Planung und Durchführung wurde Bezirksbaumeister Karl Obenaus aus Roda beauftragt. Er war damit mit der gesamten Bauausführung des Klosterlausnitzer Rathauses, angefangen von der Projektierung, über die Bauaufsicht bis hin zur Fertigstellung des Gebäudes beauftragt. Übrigens auch das Hermsdorfer Rathaus entspringt in seiner Architektur und Bauweise der „Feder“ von Karl Obenaus.

Wer war Karl Obenaus, der an vielen Stellen des heutigen Saale-Holzland-Kreises seine baumeisterliche Handschrift hinterlassen hat?

Karl Julius Bernhard Obenaus wurde am 04.01.1866 in Großzschochern bei Leipzig geboren. Nachdem er die königliche Baugewerkschule in Leipzig beendet hatte und hier einige Male „Für erfolgreiches Streben“ gewürdigt wurde, zog es ihn nach einem Besuch des Holzlandes in das damalige „Roda“, heute Stadtroda. Hier bekam er eine Anstellung im Bauamt und wurde schließlich zum Bezirksbaumeister erhoben.



Medaillen an Karl Obenaus für Erfolgreiches Streben
an der königlichen Baugewerkenschule.

Obenaus fand Gefallen daran in Stadtroda zu leben. Hier wollte er 1899 ein Haus bauen. Die Anregung holte er sich im Schwarzwald. Die Verbindung zwischen Holz, Sandstein und Schindeln hatte es ihm angetan und ließ ihn nicht mehr los.




Das von Karl Obenaus 1899 erbaute Wohnhaus in Stadtroda,Töpferberg.

Mindestens 20 Häuser in Stadtroda wurden von ihm erbaut. Viele öffentliche Gebäude tragen seine Handschrift. So auch die bereits erwähnten Rathäuser in Bad Klosterlausnitz und der Hermsdorf.





Diese beide Häuser am Eingang von Stadtroda aus Richtung Quirla kommend, in der Geraer Straße, sind typische Häuser, welche von Bezirksbaumeister Karl Obenaus erbaut wurden.

Karl Obenaus war ehrgeizig. Seine Zeichnungen fertigte er in höchster Präzision. Neben den bereits erwähnten Gebäuden baute er auch in Stadtroda die Superintendantur, die Innere Abteilung des heutigen Landeskrankenhauses, die Kinderstation im Martinshaus. Auch der Rittersaal auf der Leuchtenburg trägt in der Balkenkonstruktion die Inschrift: „Entwurf: Karl Obenaus zu Roda."
Seine Bemühungen um die Architektur blieben nicht unbelohnt. So wurde ihm von Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg das silberne Verdienstkreuz des herzoglich Sachsen - Ernestinischen Hausordens am 31.08.1912 verliehen.



Vorder- und Rückseite des silbernen Verdienstkreuzes von 1903

Karl Obenaus arbeitete in der Dienststelle im Herzoglichen Bauamt sowohl unter Herzog Ernst I. als auch unter Herzog Ernst II. von Sachsen-Altenburg und war zuständig für den damaligen Westkreis des Herzogtums.



Eine weitere Auszeichnung – Herzog Ernst Orden - 1903



Wir Ernst,
Von Gottes Gnaden Herzog zu Sachsen,
Jülich Kleve und Berg auch Engern und Westphalen etc.
haben Uns bewogen gefunden Unsern Bezirksbaumeister
Karl Obenaus in Roda
das silberne Verdienstkreuz
Diplom unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und
Beidrückung Unseres Herzoglichen Insiegels.
Gegeben zu Rummelshain, den 31 August 1912.
Ernst

Roda.

Verleihungsurkunde vom 31.12.1912



Am 01.05.1896 begann unter Leitung des Architekten Karl Obenaus der Bau des neuen Hermsdorfer Rathauses. Am 01.10.1897 wurde das Rathaus mit einem großen Festakt eingeweiht.



Links: Marktplatz von Klosterlausnitz im Jahr 1905,
das Rathaus wurde 1908 (rechts) an dieser Stelle errichtet.



Die Familie Obenaus:
Karl und Emilie Alma mit den Töchtern Martha und Johanna sowie Sohn Karl.

Das Schicksal traf auch die Eheleute Obenaus hart. Am 13.10.1914, kaum 21 jährig im 1. Weltkrieg gefallen war. Eine Gedenktafel im Eingangsbereich des Hauses kündet heute noch davon: „Aus diesem Haus kämpfte und fiel fürs Vaterland bei Arras Karl Obenaus."
Karl Obenaus, senior starb am 14.12.1942 in Jena. Die Wege der unverheirateten Töchter trennten sich. Martha arbeitete als Krankenschwester in Weimar und starb im Alter von nur 62 Jahren. Ihre Schwester Johanna blieb in Stadtroda und arbeitete als Laborantin im Krankenhaus. Sie verstarb kurz vor ihren 100. Geburtstag.



Ehemals Wohnhaus der Familie Obenaus auf den Töpferberg 20 in Stadtroda heute.
Bewohnt wird es heute von der Familie des Stadtrodaer
Elektromeisters Wolfgang Weber, welcher ständig um
den Erhalt des historischen Gebäudes bemüht ist.